

# Halver

www.wr.de/halver



**Silberhelle Harfenklänge**  
Autoharp-Spieler Alexandre Zindel gibt ein Konzert **Halver 2**



## GUTEN MORGEN

### Urlaubsgrüße vom Ende der Welt

Seltsam, wunderte sich Fridoline neulich. Das sah ihrem guten Freund so gar nicht ähnlich. Dieser war für einen knappen Monat in den sonnigen Süden aufgebrochen, ohne seither einen Mucks von sich zu geben. Zumindest eine Postkarte schickte er doch eigentlich immer.

Vielleicht hat er's diesmal einfach vergessen – oder er war so tiefenentspannt angesichts der malerischen Landschaft in der Algarve, dass er es nicht über sich brachte, seinen Schreibarm zu heben, überlegte sie schmunzelnd. Der Blick in ihren Briefkasten am Morgen belehrte sie eines Besseren. Zwischen Rechnung und Postwurf blitzte ihr der imposante Leuchtturm vom Cabo de São Vicente entgegen und übermittelte ihr Grüße ihres Freundes – der seit zwei Wochen wieder zu Hause ist. Beim Sankt-Vincenz-Kap handelt es sich um die Südwestspitze des europäischen Festlands – und es wird auch gern das Ende der Welt genannt. Nun versteht sie endlich, warum die Zustellung so lange dauerte, meint **Fridoline**

## KURZ NOTIERT

### Gemütliche Runde im Bürgerzentrum

**Halver.** Die Mitglieder des Sozialverbandes Deutschland treffen sich heute im Bürgerzentrum „Am Park“, Von-Vincke-Straße 22. Die gemütliche Runde beginnt wie immer um 14,30 Uhr.

### Bibel teilen im katholischen Pfarrhaus

**Halver.** „Bibel teilen“ heißt eine Veranstaltung, zu der die katholische Gemeinde Christus König für Freitag, 19. Oktober, einlädt. Beginn ist um 18,30 Uhr im Pfarrereunzighaus.

## ZAHL DES TAGES

**1,5** Tonnen Streuobst haben Halveraner und andere Obstsammler aus der Umgebung bislang zur Heesfelder Mühle gebracht. Die Heesfelder Mühle beteiligt sich an der jährlichen Apfelsammlung. Mit dem Erlös wird der Erhalt von Streuobstwiesen unterstützt.

@ halver@wr.de



Die Spuren des Kälteeinbruchs: Heiko Tacke zeigt beschädigte Bäume.

FOTOS: ELKE TEIPEL

## Frost und Frust im kalten Mai

Schwierige Marktlage bei Weihnachtsbäumen. Viel Arbeit für das Tacke-Team

Von Elke Teipel

**Halver.** Dreijährige unter sich. Benjamin kennt sich aus mit Weihnachtsbäumen. Das Pflanzgut ist so alt wie er. Baum und Bursche müssen noch wachsen. Benjamin macht es Spaß zu pflanzen. Sein Vater Heiko Tacke kann jede Hilfe brauchen. Bei ihm hält sich der Spaß mit den Baumkulturen in diesem Jahr in Grenzen. Frust durch Frost. Gleich zweimal hat er zugeschlagen. Das bedeutet mehr Arbeit, höherer Aufwand, geringeres Angebot. „Die Preise werden um fünf bis zehn Prozent steigen“, schätzt Tacke, Versorgungsengpässe schließt er aus. Keine Gefahr für Baumromantik. Zwar kann Heiko Tacke ein Drittel weniger anbieten als ursprünglich geplant, doch hatte er seine Pflanzungen um ein Drittel aufgestockt.

In diesem Jahr hat es den Hof an der Eickerhöh kalt erwischt. Da war zuerst der starke Winterfrost im Januar. Und dann hat der Spätfrost richtig zugeschlagen. „Es war die Nacht vom 17. auf den 18. Mai“, erinnert sich Heiko Tacke noch ganz genau an das Datum. Viele der frühen Triebe sind erfroren. Nicht nur im Sauerland, sondern deutschlandweit von Nordrhein-Westfalen bis in den Süden. Die Folge: Eine schwierige Marktlage. „Das beugt Überenthusiasmus vor“, versucht der Halveraner



Die Shropshire Schafe laben sich am Unkraut.

dem Ganzen noch etwas Gutes abzugewinnen. Er weiß: „Der Mai ist gefährlich. Da kann man wenig machen. Mit dem Risiko muss man leben.“

Retten, was zu retten ist. Großeinsatz für die gesamte Familie Tacke

### Kühl und feucht lagern

■ Bei der **Pflege** des Weihnachtsbaums ist einiges zu beachten. Wer ihn vor Weihnachten gekauft hat, sollte ihn bis zur Aufstellung kühl und feucht lagern.

■ Im besten Fall wird der Stamm unten **angesägt** und dann in ein Gefäß mit Wasser gestellt.



Dreijährige unter sich: Benjamin Tacke mit Setzlingen.

„Der Mai ist gefährlich. Da kann man wenig machen. Mit dem Risiko muss man leben“

Heiko Tacke, Herr der Bäume

cke und die bewährten Saisonhelfer aus Ungarn. Karoly Boros und Laszlo Molnar aus Debrecen, packen zu. Schönheitskur für die gebeutelten Kulturen. Die frischen Triebe werden beschnitten, sie werden optisch angeglichen. Rote Klammern bringen Tannenzweige in Form – Haarspangen lassen grünen. Nicht zu vergessen die blauen Bänder, die die Ausreißer bändigen. Gleichzeitig muss für Nachschub gesorgt werden. Es ist Pflanzzeit. Heiko Tacke hat in Lippstadt eingekauft. Die Nordmantannen kommen aus dem Kaukasus, aus Georgien.

Etikettieren, Bestellungen abgleichen, die Saisonvorbereitungen laufen. „Wir haben einen festen Kundent Stamm, der sich über die Jahre kontinuierlich erweitert hat“, so Tacke.

### Spanferkel zum Abschluss

Dazu gehören auch Vereine, Feuerwehren, wohltätige Organisationen, die mit dem Verkauf der Tannenzweige die Kasse aufbessern wollen. Das Geld geht beispielsweise an ein Afrika-Projekt. Ende Oktober, Anfang November wird es ernst: Schnittgrün für Allerheiligen und Totensonntag sind gefragt, bevor der Baumverkauf beginnt. Dann heißt es „Oh du fröhliche“ mit Nordmantannen, Blaufichten oder Nobilis, die auf den 30 Hektar in Halver wachsen. Auf die Stimmungsmacher in Grün ist Verlass. Trotz Frostschäden kein Dauerfrust beim Tacke-Team. Die Truppe lässt sich den Spaß nicht verderben. Zum Abschied der Saisonhelfer steigt eine große Party mit Spanferkel vom Grill.

## Eltern müssen ihre Lernanfänger anmelden

Verwaltung hat die Termine auf Ende Oktober gelegt. Auch vorzeitige Einschulung ist möglich

**Halver.** Alle Kinder, die zwischen 1. Oktober 2006 und 30. September 2007 geboren sind, werden im nächsten Jahr schulpflichtig. Eltern können die Mädchen und Jungen Ende des Monats an einer der drei Halveraner Grundschulen anmelden. Ein Anspruch besteht allerdings nur auf Aufnahme in der

Grundschule, die dem Wohnort des Kinds am nächsten liegt. Kinder, die nach dem 30. September geboren sind, können auf Antrag der Eltern vorzeitig eingeschult werden. Sie müssen aber körperlich, geistig und sozial ausreichend entwickelt sein.

In der Grundschule **Auf dem Dorfe**, Pestalozziweg 1, ☎ (0 23 53)

54 55, können die Lernanfänger am Montag, 29. Oktober (14 bis 16 Uhr) und am Dienstag, 30. Oktober (8 bis 12 Uhr) angemeldet werden.

Für die **Lindenhofschule**, Schulstraße 7, ☎ (0 23 53) 55 50, gilt: Samstag, 27. Oktober (9 bis 12 Uhr), Montag, 29. Oktober (8 bis 17 Uhr) und Dienstag, 30. Oktober (17 bis 20

Uhr).

In der **Grundschule Oberbrügge**, Am Nocken 12, (0 23 51) 7 10 51, können die Lernanfänger am Montag, 29. Oktober (8 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr) angemeldet werden. Zur Anmeldung müssen die Eltern das Familienstammbuch oder den Ausweis des Kindes mitbringen.

## DREI FRAGEN AN



Heiko Tacke.

FOTO: ELKE TEIPEL

### Shropshire Schafe machen ihre Arbeit gut

#### 1 Die Stichworte lauten: Gift auf Christbäumen, Gefahr durch Pflanzenschutzmittel. Müssen ihre Kunden Angst um ihre Gesundheit haben?

Nein. Von unseren Weihnachtsbäumen geht keine Gefahr aus. Wir verzichten auf Tallowamine, das sind sogenannte Formulierungshilfsstoffe in glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln. Wir setzen im übrigen verstärkt auf natürliche Unkrautbekämpfung.

#### 2 Wie sieht die sanfte Methode aus?

Bei uns halten Shropshire Schafe das Gras klein. Das Gras am Boden sorgt dafür, dass die Bäume buchstäblich braune Füße bekommen. Die Shropshires stammen aus England. Sie verbeißen sich nicht an den Weihnachtsbäumen. Zur Zeit haben wir hundert Tiere. Sie erfordern einen großen Pflegeaufwand, aber sie machen ihre Arbeit gut. Die zweite Möglichkeit, dem Gras und den Unkräutern, das die Schafe nicht fressen, zu Leibe zu rücken, ist mähen. Wir waren in diesem Sommer mehrere Wochen mit Ein-Achsmäher, Freischneider und klassischen Sensen in den Kulturen.

#### 3 Was ist das Besondere am Weihnachtsbaumgeschäft?

Es ist international. Das Saatgut beispielsweise stammt aus dem Kaukasus. In Deutschland pflanzen wir die Kulturen. Bei der Arbeit sind Helfer aus Ungarn im Einsatz. Die Bäume gehen in viele Länder. Das ist schon echte Globalisierung. **tei**

### Abstimmung über „Leseort“-Fotos

**Halver.** Die eingesandten Fotos zum Sommerfotowettbewerb „Mein schönster Leseort“ der Stadtbücherei sind noch bis zum Mittwoch, 31. Oktober, in der Bücherei ausgestellt. Die Besucher können die Bilder betrachten und auf vorbereiteten Stimmtzetteln ihr Lieblingsbild wählen.

Unter allen Lesern, die einen Stimmtzettel abgeben, werden am Ende drei Sachpreise verlost: Gutscheine aus dem Kö-Shop im Wert von 30, 20 und 15 Euro.

### Wieder Basar rund ums Kind

**Halver.** Der Kindergarten St. Nikolaus veranstaltet am Samstag, 27. Oktober, seinen traditionellen Basar „Rund ums Kind“. Die Tische werden von 14 bis 16 Uhr im Autohaus Langenscheid am Waldweg aufgebaut. Der Erlös aus der Tischvermietung und dem Verkauf von Kaffee und Kuchen kommt dem Kindergarten zugute. Bei dem Basar können Kleidung, Spielzeug oder auch Fahrzeuge angeboten werden.